

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 141.

Neuenbürg, Dienstag den 26. November

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle macht darauf aufmerksam, daß nach dem mit dem 1. Jan. 1879 in Kraft tretenden Reichsgesetze, betreffend den Spielkartenstempel, vom 3. Juli d. J., alle Spielarten mit dem Reichsstempel versehen sein müssen, soweit nicht § 24 Abs. 3 dieses Gesetzes eine Ausnahme gestattet, und daß von diesem Zeitpunkte an der Besitz, Verkauf, die Benutzung u. von Spielarten, welche den Reichsstempel nicht tragen, bei Strafe verboten ist.

Insbefondere sind auch die mit dem Württembergischen Stempel bereits versehenen Spielarten, welche vom 1. Januar l. J. ab noch gebraucht, verkauft u. werden wollen, nachträglich mit dem Reichsstempel zu versehen und zur Nachsteuer zu ziehen, wobei übrigens die bereits entrichtete landesgesetzliche Abgabe abgerechnet wird. Die Anmeldung solcher Spielarten zur Nachversteuerung und die Entrichtung der Nachsteuer kann bei der unterzeichneten Stelle erfolgen, welcher zu diesem Zwecke die betreffenden Kartenspiele zu übergeben sind.

Spielkartenhändler und Inhaber öffentlicher Lokale haben ihren Vorrath an gestempelten Spielarten bis längstens 3. Jan. 1879, andere Personen bis längstens 31. März 1879 zur Nachversteuerung anzumelden.

Von Spielkartenhändlern und Inhabern öffentlicher Lokale wird diese Anmeldung schon vom 1. Dezember d. J. an entgegen genommen.

Neuenbürg den 23. Novbr. 1878.
R. Kameralamt.
Haug.

Verakkordirung von Oberbanarbeiten.

Die Unterhaltung des Bahnüberbaues auf der Strecke Calw-Birkenfeld und Pforzheim-Wildbad soll für das Jahr 1879 wieder in Akkord gegeben werden.

Die näheren Bestimmungen und Preisverzeichnisse sind bei den Bahnmeistereien Hirsau und Wildbad zur Einsicht aufgelegt.

Offerten hierauf, welche versiegelt und in Prozenten ausgedrückt sein müssen,

werden von der unterzeichneten Stelle bis Mittags den 30. d. M.

entgegengenommen.

Neuenbürg im November 1878.
R. Betriebsbauamt.
Keller.

Revier Enzklösterle.

Sägholz-Verkauf

Donnerstag den 28. Nov.,
Morgens 9 Uhr

im Hirsch in Sprollenhaus
10 Säglöge I, II. und III. Cl. mit
8,14 Fm. vom Scheidholz in Wann 6.

Revier Schwann.

Steinlieferungs- und Kleinschlag-Akkord

ca. 15 cbm harte Sandsteine auf den Unteren und Mittleren Eyachtalweg
Mittwoch den 27. Nov.,
Morgens 9 Uhr
auf der Revierkanzlei.

Neuenbürg.

Wiesen-Verpachtung.

Die städtischen Wiesen
Parz. Nr. 617 u. $\frac{618}{1}$ $\frac{7}{8}$ Mg. 44,3 Ath.

oder 31 a 22 qm. beim Bronnenwehre, rechts und links der Wildbaderstraße, und

$\frac{1}{8}$ Mg. 42,7 Ath. oder 7 a 44 qm
außerhalb der Raienwiese mit der Lehmgrube dabei

werden für 3 beziehungsweise 6 Jahre im Aufstreich verpachtet

am Samstag den 30. Novbr. d. J.,
Abends 5 Uhr.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Altenstaig Stadt.

Hopsenstangen-, Flochwieden- & Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 30. d. M.
kommen Vormittags 11 Uhr auf dem Rath-
hause hier, aus dem Stadtwald Enzwald
Abth. 11 und 12 an der Gumpelscheurer
Straße zum Verkauf:

200 Stück rothtannene Hopsenstangen,
10,200 Stück Flochwieden,

- 3 Nm. birkenne Prügel,
- 110 " buchene Prügel,
- 26 " buchene Reisprügel,
- 263 " tannene Reisprügel mit buchene gemischt,
- 210 " tannene Reisprügel.

Privatnachrichten.

Der Landtags-Abgeordnete Beutter

wohnt über die Dauer des Landtags in Stuttgart im neuen Postgebäude bei Herrn Postdirektor v. Hofacker.



Dobbel den 23. Novbr.
Meinen Freunden zur Nachricht,
daß unser einziger Sohn Gottlieb
Ludwig heute gestorben ist.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Eltern
Louis und Anna Schaaff.

Eine gebrauchte **Kinderküche**
(Puppenküche) wird zu kaufen gesucht.
Von wem sagt die Expedition.

Neuenbürg.
Einen hartholzenen polirten

runden Tisch

verkauft Apoth. Braun Ww.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Futterschneidmaschinen

im Preise von 40 bis 100 M. pr. Stück.

Max Genssle.

Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Verloren ging am Samstag Nachm. auf der Straße von Calmbach nach Wildbad ein

Mantel,

welchen der Finder gest. abgeben wolle bei
Bäcker J. Reister,
Neuenbürg.

3000 bis 3500 Mark

werden auf gute doppelte Sicherheit gleich
oder auf Neujahr gesucht.
Näheres bei der Red.



Bönnigheim, 20. Nov. Ein kürzlich vorgekommener Fall von Thierquälerei möge Andern zur Warnung dienen: Als die hiesigen Rekruten, von ihren Kameraden begleitet, zur Bahn fuhren, belustigte einer der letzteren sich damit, einem der Pferde Haare aus dem Schweif zu ziehen; als er dies trotz der Warnung des Fuhrmanns fortsetzte, schlug das Pferd aus, und ihm den rechten Vorderarmknochen entzwei, so daß er nun mehrere Wochen Ruhe hat, über die ihm gewordene gerechte Strafe nachzudenken.

(Eingefandt.)

Vergangene Woche ereignete sich bei einem Metzger in Calmbach der Fall, daß ein in dessen Stall zum Schlachten internirter Ochse vermißt wurde. Alle Nachforschungen nach demselben waren lange Zeit vergebens, bis endlich der gehörnte Siegfried durch seine Stimme vom 3. Stockwerk herab zu erkennen gab, daß er sich wohl und munter an dem dafelbst aufbewahrten Heu labte. Der Rückzug in seine innegehabte Wohnung wurde zwar mühevoll aber glücklich durch 6 Mann bei einer ungeheuren Menge Zuschauern vollzogen.

Leider wurde dem Besitzer des Hauses bei dieser Gelegenheit die Stiege gänzlich ruiniert, so daß dessen Familie mittelst Anleihe einer Leiter Abends zu ihrer Ruhestätte gelangen mußte.

Neuenbürg, 23. Nov. Krautmarkt. Wenig Zufuhr. Preis 3 M 50 S pr. 100.

A u s l a n d.

Es ist nun zum drittenmal, daß zwischen England und Afghanistan Krieg ausgebrochen ist. Dem Verlauf und Ausgang des nunmehr begonnenen Feldzugs wird allenthalben mit Spannung entgegen gesehen.

Mailand, 20. Nov. Ueber den Mörder Passamonte laufen interessante Angaben ein. Sein Vater war ein berühmter Camordist, der im Jahre 1848 unter König Ferdinand sich der Reaktion gegen die Liberalen angeschlossen und der seinen liberalen Schwiegervater ermordete, um desto früher in den Besitz von dessen nicht unbedeutendem Vermögen zu gelangen. Im 10. Jahre wurde Giovanni Küchenjunge und trieb zu gleicher Zeit im Auftrage seines Vaters den Beruf eines Spions. Im Jahre 1869 wurde er Soldat, kam aber gleich in der ersten Zeit in eine Strafkompagnie. Es scheint, daß nach den Attentaten in Berlin sein Vorhaben gefaßt wurde. Seinem Arzt sagte er in vertraulicher Weise, daß er keine Reue fühle, sondern das that, was er schon lange reiflich überdacht habe; fügte aber bei, daß es ihm leid um den König thue, der ein Ehrenmann sei, und daß sein Attentat nicht gegen die Person, sondern gegen das Königthum überhaupt gerichtet war. Man sieht aus Allem, daß Giovanni Passamonte ein irreführender, überspannter, verkommenen Mensch ist. Merkwürdigerweise war ein Formfehler die Ursache, daß die Unthat glücklich für den König abließ. Anstatt des Kronprinzen saß der Ministerpräsident Cairoli dem Könige gegenüber, dessen kolossale Figur, die sich zwischen den König und den Missethäter stellte, den Stoß gegen das Herz des Mon-

archen ablenkte, wogegen er selbst eine 3 Centim. lange und 4 Centim. breite Verwundung in den Schenkel erhielt. Es ist einleuchtend, daß, wenn der König seinen kleinen Sohn gegenüber gehabt hätte, der Ausgang unheilvoll geworden wäre. Nach Cairoli war das Auftreten des Mörders das eines wilden Thieres. Die Königin, die im gleichen Wagen neben ihrem Gemahl

saß, warf dem Attentäter einen Blumenstrauß ins Gesicht, um dessen Blicke zu verwirren und rief dabei aus: Cairoli, retten Sie den König! Das Blut Cairoli's befleckt das Kleid der Königin. Auf die Frage des Untersuchungsrichters an den Mörder, welches sein politisches Glaubensbekenntniß sei, antwortete er: Ich bin Republikaner und Socialist.

Post-Verbindungen

Winterdienst 1878/79.

Ettlingen - Herrenalb.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Ettlingen, Bahnhof	—	5. —	aus Herrenalb	5. 55	—
aus Ettlingen, Stadt	—	5. 25	über Marxzell	—	—
über Marxzell	—	—	in Ettlingen, Stadt	8. 5	—
in Herrenalb	—	8. 15	in Ettlingen, Bahnhof	8. 30	—

Gernsbach - Freudenstadt.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Gernsbach, Bahnhof	—	1. 25	aus Freudenstadt	2. 35	5. 15
über Weissenbach und Forbach	—	—	über Baiersbronn und Reichenbach	—	—
aus Schönmünzach	5. 20	6. 55	(in Wildbad s. u. 9. 35 V.)	—	—
(aus Wildbad s. u. 3. 10N.)	—	—	aus Schönegründ	4. 45	7. 25
aus Schönegründ	6. 15	7. 50	aus Schönmünzach	5. 40	—
über Reichenbach und Baiersbronn	—	—	über Forbach u. Weissenbach	—	—
in Freudenstadt	8. 45	10. 20	in Gernsbach, Bahnhof	8. 45	—

Gernsbach - Herrenalb. (Fahrende Botenpost)

	Vorm.	Vorm.		Vorm.	Nchm.
aus Gernsbach	9. 45	—	aus Herrenalb	6. 30	—
über Loffenau	—	—	über Loffenau	—	—
in Herrenalb	11. 45	—	in Gernsbach	8. 15	—

Altenstaig - Pfalzgrafenweiler - Freudenstadt.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Altenstaig	10. 35	9. 15	aus Pfalzgrafenweiler	3. 30	3. 5
in Pfalzgrafenweiler	12. —	10. 40	in Altenstaig	4. 30	4. 5
aus Pfalzgrafenweiler	7. —	—	aus Freudenstadt	—	5. 45
in Freudenstadt	9. —	—	in Pfalzgrafenweiler	—	7. 35

Neuenbürg - Herrenalb.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Neuenbürg	—	3. —	aus Herrenalb	8. 45	—
über Marxzell	—	—	über Marxzell	—	—
in Herrenalb	—	6. 15	in Neuenbürg	11. 40	—

Pforzheim - Heimsheim - Weil die Stadt.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Pforzheim	—	3. 40	aus Heimsheim	—	5. 50
in Heimsheim	—	7. 15	in Pforzheim	—	8. 35
aus Weil d. St. Stat.	8. 20	5. 20	aus Heimsheim	6. 50	2. 5
in Heimsheim	9. 30	6. 30	in Weil d. St. Stat.	8. —	3. 15

Wildbad - Enzklosterle - Altensteig - Freudenstadt.

	Nchm.		Vorm.
aus Wildbad	3. 10	aus Freudenstadt s. o.	2. 35
in Enzklosterle	4. 50	aus Schönegründ	4. 50
aus Enzklosterle	5. 5	über Besenfeld	—
über Simmersfeld	—	in Enzklosterle	7. 55
in Altenstaig	7. 25	(Pfalzgrafenweiler s. o.)	—
(Pfalzgrafenweiler s. o.)	—	aus Altensteig	5. 30
aus Enzklosterle	5. —	über Simmersfeld	—
über Besenfeld	—	in Enzklosterle	7. 50
in Schönegründ	7. 45	aus Enzklosterle	8. 5
in Freudenstadt s. o.	10. 20	in Wildbad	9. 35

Aus der Station Teinach geht eine Fahrt 7. 40 Nachm. Ank. im Ort 8. 10, aus dem Ort 5. 40 Nachm. Ank. in Station 6. 5.